

Megazoo beendet den Verkauf von Palettendoktorfischen

Die Kampagne zum Schutz von Dory, die SAIA am 17. Juni 2015 gestartet hat, zeigt bereits große Erfolge. Jetzt hat sich Megazoo Österreich entschieden, keine Palettendoktorfische mehr zu verkaufen. Mit dem Verkaufsstopp der potenziell gefährdeten Fischart setzt das Unternehmen ein branchenweit starkes Zeichen für den ökologisch verträglichen Einkauf von Tieren.

SAIA freut sich sehr über das Bestreben von Megazoo, einen Massenansturm auf Dory zu verhindern. Es trägt entscheidend zur Sensibilisierung der Verbraucher bei, die das erklärte Ziel der SAIA-Kampagne ist.

Auch über die Palettendoktorfische hinaus eint SAIA und Megazoo das Interesse an einer ökologisch verantwortungsvollen und tiergerechten Meerwasseraquaristik. Daher haben sich beide Partner zu einer engen Zusammenarbeit entschieden und planen konkrete gemeinsame Projekte.



..... Pressemitteilung

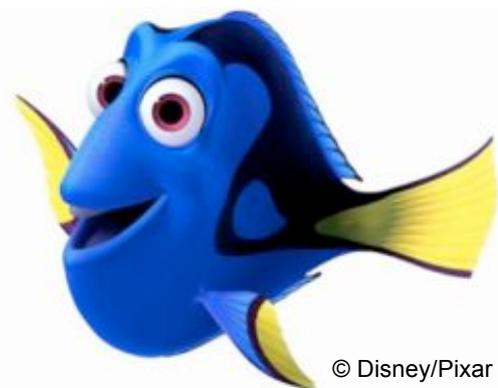
Neuer Kinofilm könnte Fischart ernsthaft bedrohen. Größte Zoofachmärkte Österreichs setzen ein deutliches Zeichen für den Artenschutz.

Megazoo beendet den Verkauf von Palettendoktorfischen

Eine verantwortungsvolle Tierhaltung sowie die Unterstützung des Artenschutzes haben bei Megazoo Österreich einen besonderen Stellenwert. Jetzt stellt das Unternehmen den Verkauf von Palettendoktorfischen ein. Grund für den Verkaufsstopp ist der Film „Findet Dori“, der demnächst in die Kinos kommt und vermutlich eine hohe Nachfrage nach „Filmstar Dori“, einem Palettendoktorfisch, auslösen wird.

Durch Kinofilm droht Rückgang der bereits gefährdeten Bestände

„Dori“, bekannt aus dem erfolgreichen Blockbuster „Findet Nemo“, spielt demnächst die Hauptrolle in einem neuen Animationsfilm, der weltweit hohe Einspielergebnisse an den Kinokassen verspricht. Die Nachfrage nach Palettendoktorfischen könnte durch den Film stark steigen. Ähnliche Erfahrungen wurden nach dem Vorgänger-Blockbuster „Findet Nemo“ vor einigen Jahren gemacht, als es weltweit einen regelrechten Run auf Clownfische gab. Anders als Clownfische können die ohnehin gefährdeten Palettendoktorfische aber noch nicht nachgezüchtet werden. Durch die gesteigerte Nachfrage würde der Fang mit unprofessionellen Methoden gefördert und Palettendoktorfische könnten dann bald vom Aussterben bedroht sein.



Deshalb nimmt Megazoo nun diesen Fisch aus dem Sortiment und stoppt somit den Import. „Wir verzichten ab sofort auf den Verkauf von Palettendoktorfischen und setzen damit ein deutliches Zeichen zur Erhaltung dieser seltenen Fischart. Außerdem wollen wir damit die Sensibilität und das

Bewusstsein unseres Umfelds und unserer Kunden für den Artenschutz weiter steigern. Unterhaltung im Kino ist zu begrüßen, sie darf aber nicht dazu führen, dass Tierarten in ihren natürlichen Lebensräumen gefährdet werden“, so Megazoo-Geschäftsführer Thomas Ptok.

„Dori“ stellt hohe Ansprüche an Lebensraum

Zudem ist „Dori“ für die Aquarienhaltung weniger geeignet. Im Gegensatz zum nur wenige Zentimeter großen „Nemo“ kann der Palettendoktorfisch eine Länge von über 30 Zentimeter erreichen, braucht viel Platz zum Schwimmen und ist eher krankheitsanfällig. Megazoo lehnt den Verkauf von Tieren, die sich nicht für Heimtierhaltung eignen, generell ab. „Wir hoffen, dass auch andere Unternehmen unserem Beispiel folgen“, betont Thomas Ptok.



Thomas Ptok, Geschäftsführer Megazoo Österreich

Optimale Betreuung von Tieren in den Megazoo-Erlebnismärkten

Tiere begleiten den Menschen seit Jahrtausenden als treue Gefährten und faszinierende Lebewesen. Wer es sich zur Aufgabe macht, Tiere und Menschen zusammenzubringen, übernimmt eine große Verantwortung. Dieser Verantwortung stellt sich Megazoo Österreich jeden Tag nicht nur in den Märkten, sondern überall, wo Tiere Hilfe und Fürsorge brauchen. Die Tiere bei Megazoo werden in optimal gepflegten Tieranlagen gehalten, Kunden und Interessenten eingehend über Haltung und Pflege der gewünschten Tierart informiert. Es wird nach dem strengen Österreichischen Tierschutzgesetz beraten. Die Tiere bei Megazoo werden mit den besten Produkten gefüttert und regelmäßig von Tierärzten untersucht. In allen Aquarien werden die Wasserwerte laufend gemessen und reguliert, um optimale Haltungsbedingungen zu schaffen. Bei den Reptilien werden genaue Beobachtungen und Untersuchungen zur Gesundheitsvorsorge durchgeführt. Zudem sorgt ein hochmodernes Klimatisierungssystem für perfekte Bedingungen.

Megazoo bietet große, offene Bereiche für 20.000 Tiere

Große, offene Tierbereiche, Gehege und Terraristik- und Aquaristik-Landschaften mit ausreichendem Rückzugsraum für die Tiere zeichnen die Megazoo-Märkte aus. In den fünf Märkten (Wien-Stadlau, Brunn am Gebirge, Linz-Leonding, Neu-Rum bei Innsbruck, Klagenfurt) mit einer Größe zwischen 3100 und 1600 Quadratmetern sind insgesamt 20.000 Tiere zu sehen. Die Aquaristik bildet einen Schwerpunkt. Sämtliche Megazoos wurden in enger Abstimmung mit Tierschutzorganisationen und unter Einhaltung der Bestimmungen des Tierschutzgesetzes realisiert.



© Ines / NRW-Riff